

Außerkörperlichkeit auf zwei Arten bestätigt

Frau Eileen Landau erzählte ihrem Mann öfters von ihren außerkörperlichen Erfahrungen. Einmal beispielsweise hatte sie sich bereits am Nachmittag mit der Absicht schlafen gelegt, auf diese Weise „nachzuschauen“, was ein gemeinsamer Freund, der zu jener Zeit auf Urlaub in Cornwall weilte, in diesem Moment wohl gerade ganz konkret mache. Nachdem sie wieder aufgewacht, mithin von dieser ihrer mentalen „Reise“ zurückgekehrt war, schilderte sie ihrem Ehemann, was sie dabei „gesehen“ hatte: eine Felsformation und deren Umgebung, die ihr guter Freund dort gerade fotografierte, ferner eine männliche Person, die ihn auf dieser Urlaubsfahrt begleitete. Beide Fakten wurden später als zutreffend bestätigt. Der Freund berichtete zudem, genau in dem Zeitraum, da Frau Landau schlief, das Gefühl der Präsenz einer schemenhaften Gestalt gehabt zu haben. (Landau 1963; Rogo 1978)

Beurteilung

Hier wird sowohl der Inhalt des in einer außerkörperlichen Erfahrung „Gesehenen“ als auch das Austreten eines immateriellen Körpers durch die Wahrnehmung eines Zeugen bestätigt.

Allerdings mangelt es an Details. Es wird nicht gesagt, ob und inwieweit besagte „schemenhafte Gestalt“, die der Freund spürte, jener von Frau Landau ähnelte, auf welche Weise sie „kam und ging“, wie sie sich verhielt usw. Auch wünschte man sich, dass Frau Landau ihre Beobachtung des Freundes in mehr Einzelheiten beschrieben hätte, ganz abgesehen davon, dass es für das Ganze auch keinen unabhängigen Beobachter gab. Aber so sind eben solche aus dem täglichen Leben gegriffene Erfahrungen meist beschaffen: Sie werden kaum mit den Augen eines aufmerksamen Kritikers erlebt.

Literatur

Landau, Lucian (1963) An Unusual Out-of-the-Body Experience, *Journal of the Society for Psychical Research*, Vol. 42, No. 717, pp. 126-128

Rogo, D. Scott (1978) Mind Beyond the Body / The Mystery of ESP Projection, *Penguin Books, Harmondsworth, England, New York, ISBN: 0-14-00-4690-9, S. 307-309*